

Gebet



Feine Fäden glänzen am Morgen in der Sonne.
Sie kündigen an,
dass der Sommer nicht mehr so lange dauert.

Mitten in dem feinen Gewebe: die Künstlerin.
Sie hat sich ein Netz gebaut,
das sie trägt.
Aus ihrem Inneren wuchsen die Fäden,
hauchdünn und doch so haltbar.
Schaut man in einem bestimmten Winkel gegen das Licht,
wird das Kunstwerk unsichtbar,
und die Künstlerin scheint in der Luft zu schweben.

Gott,
du hast in die Natur deiner Geschöpfe
das Konzept ihres Lebens gelegt.
Unverdorben soll jedes sein Leben weben
und darin deine Weisheit und Kunstfertigkeit offenbaren.

Lass mich mein Leben weben,
wie du es in deiner Liebe vorgesehen hast.
Lass mich erkennen,
wo ich das Netz meines Lebens befestigen kann.
Lass mich begreifen,
dass ich in dem, was ich tue, sage und wirke
an dem großen Weltenwerk mitgestalte,
das du immer neu schaffst
und in deinen Händen hältst.

HB